

Adventgedanke 06

Erinnerungen



Schon viele Jahre besuche ich in diesen Tagen Familien als Nikolaus. Drei Erlebnisse sind mir dabei in besonderer Erinnerung geblieben:

Ich läute in Innsbruck bei einer Familie mit zwei Kindern. Geld spielt keine Rolle, im Gang stehen zwei übergroße Jutesäcke. Jedes dieser Kinder bekommt vom Nikolaus mehr, als andere zu Weihnachten. Es kommt nicht wirklich Stimmung auf, die Säcke werden entgegen genommen und sofort auf den Boden entleert. Leer sind auch die Gesichter der Kinder!

Eine halbe Stunde später besuche ich ebenfalls eine Familie mit zwei Kindern, vor dem Wohnzimmer stehen zwei selbstgestrickte Socken, darin befinden sich Mandarinen, Nüsse und Lebkuchen. Ein kleiner Schokolade-Nikolaus steckt jeweils den Kopf heraus. Die Kinder erwarten mich mit großen Augen, Gedichten und Liedern. Ich bin tief berührt und kann meine Aufgabe fast nicht erfüllen. Die Freude dieser Kinder bewegt mich bis zum heutigen Tag.

Und ein Erlebnis der besonderen Art hatte ich in der Wildschönau: Ich gehe gerade als Nikolaus an einem Wegkreuz vorbei, als mir drei Teufel begegnen. Unter dem Wegkreuz bekreuzigen sie sich, wie sie es von ihren Eltern gelernt und übernommen haben. „Und du, Nikolaus, hältst's net notwendig, dass 'd a Kreuz machst?“, fragt mich einer der Teufel, ohne eine Antwort abzuwarten, und zieht mit seinen höllischen Gefährten weiter ins Dorf. Amüsiert bleibe ich stehen und blicke den „heiligen Teufeln“ nach.

Wolfgang Sieberer